

Vor 20 Jahren: Wendezeit
Im Jahre 2009: Zeitenwende

Friedrich Schorlemmer

Was ist der Fall der Mauer und der Zusammenbruch des sowjetkommunistischen Systems gegen die weltweiten Turbulenzen, die wir gerade jetzt erleben?

Wir stehen vor den nicht mehr korrigierbaren, kaum noch steuerbaren, in vielem schwer voraussehbaren Folgen des menschlichen Handelns, eines menschlichen Fehlverhaltens und einer Weltwirtschaft(un)ordnung, die alles infolge einer Kettenreaktion in den Orkus reißen kann.

Die Welt ist dem steuernden Handeln des Menschen entglitten und die Folgen bisherigen Handelns schlagen auf alle zurück, ohne dass durch neues Denken und Handeln noch Wesentliches zurückgenommen werden kann. Die Katastrophe kann höchstens ein wenig minimiert werden.

Einige reagieren panisch, die große Mehrheit gleichgültig und Politiker raten, sich einfach die neue Lage einzustellen, indem man z.B. statt von drohenden Folgen der Klimakatastrophe sachlich-kühl vom „Klimawandel“ spricht oder von nötigen Anpassungsleistungen an den Klimawandel, selbst wenn dieser angebliche Wandel zu erkennbaren und schon jedermann erfahrbaren extremen Klimaveränderungen geführt hat - mit wissenschaftlich voraussagbaren bzw. mit noch mit ungeahnten ökologischen und ökonomischen Folgen einhergeht.

Am 16. Februar wird bekannt, dass ein Zusammenstoß hochmodernster befreundeter Atom-U-Boote im Atlantik noch einmal glimpflich ausgegangen ist. Experten sprechen davon, dass die Wahrscheinlichkeit, dass eins der Boote explodiert oder Atomraketen verliert, die dann auf den Meeresgrund fallen, jedenfalls sehr wahrscheinlich gewesen wäre. Und nur das eine Boot konnte noch aus eigener Kraft zurück. Was für eine moderne Technik kurvt da unter den Weltmeeren und welche Gegner haben diese atombestückten und jederzeit abschussbereiten Atom-U-Boote denn im Blick? Ist der „Kalte Krieg“ wirklich noch nicht zu Ende? Offensichtlich nicht, denn Russland lässt weiterhin auch riesige Atomraketen bestückte U-Boote durch die Ozeane kurven, wie natürlich die USA auch. Am 16.02. 09 wird außerdem gemeldet, dass der Klimawandel dazu führen könnte, dass auch Regenwälder von Bränden betroffen sein könnten, wenn die bisherige Feuchtigkeit dieser Regenwaldgebiete verloren geht und hier auch quasi Dürrezonen entstehen. Hinzukommen die weiter zunehmenden Orkane oder verheerende Tornados. Ebenfalls am 16.02. wird gemeldet, dass aus den auftauenden Böden der Polarregion bis zu einer Billion Tonnen Klimagase entweichen, während der Mensch bisher „nur“ 350 Milliarden Tonnen freigesetzt hat. Und welche Folgen hat es, wenn der Golfstrom aufgrund der Klimaveränderungen nicht mehr „funktioniert“? Diese Erde ist inzwischen von einer nicht mehr übersehbaren Menge von Weltraumschrott

erfüllt bis sogar das Unwahrscheinliche eingetreten ist, dass zwei Satelliten – hochmodern! – zusammenstoßen. Was wird, wenn auch atombetriebene Satelliten zusammenstoßen könnten? Die Energieengpässe und die Erpressbarkeit durch Länder, die Erdgas liefern, wird in Europa die Atomkraft wieder mehrheitsfähig. Obwohl die Lagerung der Atomabfälle nirgendwo gesichert, ganz abgesehen von der instabilen Lage an vielen Ländern der Welt, in den Atomkraftwerke geplant werden oder schon stehen, von der möglichen Havarie, aber auch der Gefährdung solcher Anlagen durch terroristische Angriffe und der nicht mehr kontrollierbaren Folgen von explodierenden Atommeilern.

1986 Tschernobyl scheint nur weit zurückzuliegen...

Und schließlich hat der länger dauernde Konflikt zwischen der westlichen, von den USA dominierten Welt und der übrigen Welt, besonders der muslimischen, zu längerfristig wirkenden Hassgefühlen geführt, die auch durch die neuen Töne aus Washington unter Obama so schnell nicht wieder zu beseitigen sind. Jedenfalls ist die Art, in der bisher der Kampf gegen den Terror geführt wurde, nicht nur erfolglos gewesen, sondern hat den Terrorismus noch eher gestärkt. Jeder Kollateralschaden (in Wirklichkeit die Tötung von Zivilisten) produziert ebenso Selbstmordattentäter wie das Vorgehen Israels gegen die Einwohner im Gazastreifen auf der Suche nach Hamas-Kämpfern.

Die Vorstellung der amerikanischen Administration, seit dem 11.09. mit Waffengewalt diktatorische Regime in der arabischen Welt zu beseitigen und somit einen Dominoeffekt zur Bildung von Demokratien hervorzurufen, muss als gänzlich gescheitert angesehen werden.

Schließlich wird infolge der Wirtschaftskrise, die durch die Auswüchse der neoliberalen Ideologie, die die ganze Welt überzogen hat, zu einer Verschärfung des Welthungers führen mit allen menschlichen und dann auch politischen Konsequenzen. Jedenfalls sehen die amerikanischen Geheimdienste (ausgerechnet sie!) größere politische Verwerfungen herannahen.

Eine tiefe Verunsicherung des gesamten Weltwirtschaftssystems, das sich immer mehr vor aller Augen als eine Weltwirtschaftsordnung erweist, forderte ein konstatiertes Handeln der Weltgemeinschaft, um Regeln des internationalen Finanzverkehrs aufzustellen. Das Vertrauen in das Funktionieren des marktwirtschaftlichen Systems bindet mehr und mehr, während sich Manager ganz legal immer noch Milliarden Boni nachwerfen lassen, während die Allgemeinheit die Folgen ihres Missmanagements und ihrer riskantesten Spekulationen bezahlt. Ein System, das Gewinne privatisiert und Verluste sozialisiert, hat keine Zukunft. Aber dieses System herrscht gegenwärtig weltweit und niemand weiß, wie man dem in absehbarer Zeit praktische noch wehren kann. Schließlich sei noch genannt, wie viele fruchtbare Böden durch die Art der extensiven Landwirtschaft weltweit ausgepowert und zu Wüsten werden, wie riesig die tägliche Fläche ist, die

durch Brandrodungen oder riesige Abholzungsmaßnahmen verlorengehen, wo dies noch die Lungen der Welt sind und die Süßwasserspeicher zumal. Schon seit langem warnen die Öko-Experten vor der Überdüngung der landwirtschaftlich genutzten Flächen, vor der Überfischung der Weltmeere, vor der Übersäuerung des Wassers und vor dem nach wie vor wachsenden Smog in den Ballungszentren der Welt.

Zugleich hat menschliche Erfindungsgeist zu so viel erstaunlichen Innovationen geführt. Man denke nur an die Computer-Branche und die ungeahnten Möglichkeiten, die durch das Internet gegeben sind – positiv und negativ zugleich. Auch die Neuerungen in der modernen Medizin haben so vielen Menschen geholfen wie das noch vor 30 Jahren undenkbar gewesen wäre. Zugleich werden aber die Gesundheitssysteme völlig überfordert, wenn die Überalterung der Gesellschaften durch Anwendung der modernen Technik so weiter geht. Die Weltgesellschaft ist in der Situation des Zauberlehrlings, die das, was sie ausgelöst hat, nicht zurückholen kann. Aber der Meister bleibt aus. Die Wegwerfgesellschaft wird zur Müllgesellschaft, die auf irreversible Weise die Schätze der Welt verbraucht statt sie so zu gebrauchen, dass auch nächste Generationen noch von leben können. Die Menschheit scheint beim Umgang mit diesem wunderbaren Planeten ihren Zenit überschritten zu haben.